



Erster Landesbeamter Dr. Ulrich Derpa (links) verabschiedete Oberlandwirtschaftsrat Tillmann Zeller in den Ruhestand. Landwirtschaftsamtseleiterin Helgard Tomppert schloss sich den Glückwünschen an.

BILD: LANDRATSAMT

Verabschiedung: Tillmann Zeller nun im Ruhestand

Gefragter Experte mit engem Kontakt zu den Landwirten

BAD MERGENTHEIM. Oberlandwirtschaftsrat Tillmann Zeller ist vom Ersten Landesbeamten Dr. Ulrich Derpa in den Ruhestand verabschiedet worden. Zeller (65) war zuvor 38 Jahre lang beim Landwirtschaftsamt und bei der Fachschule für Landwirtschaft in Bad Mergentheim tätig. Amt und Schule wurden 2005 im Rahmen der Verwaltungsstrukturreform in das Landratsamt eingegliedert. Derpa würdigte den scheidenden Mitarbeiter als „gefragten Experten“, der stets engen Kontakt zu den Landwirten gehalten habe.

Tillmann Zeller war im Landwirtschaftsamt als Sachgebietsleiter für Tierische Erzeugung tätig. Beratung und Unterricht in artgerechter Tierhaltung und Fütterung, Berufs- und Arbeitspädagogik, landwirtschaftliches Bauwesen, Ausbildungsberatung in landwirtschaftlichen Berufen und Öffentlichkeitsarbeit waren seine Tätigkeitsfelder.

Zeller stammt aus einer Pfarrersfamilie und wurde in Grömbach im Schwarzwald geboren. Nach dem

Abitur in Ulm machte er zunächst ein landwirtschaftliches Praktikum bei drei Betrieben und studierte dann Landwirtschaft mit Schwerpunkt Pflanzenproduktion in Hohenheim und Berlin. Nach einer einjährigen Tätigkeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Acker- und Pflanzenbau an der Universität Hohenheim absolvierte er das Referendariat für den höheren landwirtschaftlichen Dienst einschließlich des höheren Lehramtes an landwirtschaftlichen Schulen. 1971 kam er zum Landwirtschaftsamt nach Bad Mergentheim.

Zeller ist verheiratet und hat drei erwachsene Kinder. An der Landwirtschaftsschule in Kupferzell wird er weiterhin unterrichten.

Erster Landesbeamter Dr. Ulrich Derpa übereichte Tillmann Zeller neben der Urkunde des Ministers für Ernährung und Ländlichen Raum, Peter Hauk, ein Wein-präsent sowie einen Bildband über den Main-Tauber-Kreis und wünschte ihm alles Gute.

Ira

Vortragsabend: Oberstleutnant d. R. Oliver Richter referierte beim Traditionsverband über die Geschichte der Panzertruppe

Mit „Maschinengewehrfresser“ fing es an

KÜLSHEIM. Die Entstehung und Entwicklung der Panzertruppe war das Thema eines Vortrags, den Oberstleutnant d. R. Oliver Richter am Donnerstagabend auf Einladung des Traditionsverbandes der ehemaligen Angehörigen des Standortes Külsheim hielt. Knapp 20 Männer, wohl alle Fachleute in Sachen Panzer, kamen dazu in das ehemalige Stabsgebäude der Prinz-Eugen-Kaserne. Der Bogen des Vortrags reichte über ein ganzes Jahrhundert. Herbert Müller, stellvertretender Vorsitzender des Traditionsverbandes, freute sich bei der Eröffnung, dass man einen solch kompetenten Vertreter der Panzertruppe für den Vortrag habe gewinnen können.

Die Panzertruppe, so Richter, sei teils aus der Kavallerie, teils aus Verkehrstruppen entstanden. Günther Burstyn habe vor dem Ersten Weltkrieg ein Motorgeschütz mit Wanne, Geschützturm und Gleiskettenantrieb entwickelt und dieses angeboten. Österreich-Ungarn wie auch das Deutsche Reich hätten aber kein Interesse gezeigt. Im Ersten Weltkrieg seien alle beteiligten Seiten der Meinung gewesen, mit den Mitteln des Krieges von 1870/71 schnell gewinnen zu können. So seien sie wohl auf Bewegungskrieg vorbereitet gewesen, nicht aber auf Stellungskrieg.

Durch das Maschinengewehr habe es große Verluste bei der Infanterie gegeben, worauf die Briten einen Tank (Panzer) als so genannten „Maschinengewehrfresser“ eingesetzt hätten. Dies bezeichnete Richter als Geburtsstunde des Panzers, auch wenn viele Fahrzeuge aufgrund von Motorschäden gar nicht zum Einsatz kommen konnten.

Man habe damals schon taktische Einsatzmöglichkeiten erkannt. Das Deutsche Reich jedoch habe erst spät mit dem Einsatz solcher Panzer begonnen, auch wegen des Fehlens ausreichender Rohstoffe aufgrund der Seeblockade.

Der Gedanke der „Panzerrei“ habe sich nach dem Ersten Weltkrieg entgegengesetzt zum Verhalten während der Kriegsjahre entwickelt, erläuterte Richter. Frankreich und Großbritannien hätten sich zu der Zeit weniger Gedanken gemacht. In Deutschland sei es nach Überlegungen von Heinz Guderian zur Schaffung von Panzer-Großverbänden als selbstständiger Truppengattung mit wendigen Fahrzeugen gekommen. Diverse Typen der so genannten Panzerkampfwagen seien im Zweiten Weltkrieg zu Tausenden zum Einsatz gekommen seien.

Der Redner stellte auch Daten und Besonderheiten der Panzer der

anderen Kriegsbeteiligten vor. Grundsätzlich sei der Angriff das Credo des Panzers gewesen, er sei aber auch in der Defensive eingesetzt worden. In den ersten 40 Jahren sei die technische Entwicklung des Panzers sehr fortgeschritten.

Bei der Bundeswehr habe es 1958 einen Entwurf neuer gepanzerter Fahrzeuge gegeben, der jedoch nicht umgesetzt worden sei. Ange-schafft worden seien dann leichte Kampfpanzer M 41, Kampfpanzer M 47 (1956 bis 1967) sowie Kampfpanzer M 48 in verschiedenen Varianten. Von 1959 bis 1987 seien etwa 1500 Stück in Betrieb gewesen.

Die Nachfolgermodelle seien Leopard 1 ab 1965 sowie Leopard 2 (ab 1979) in verschiedenen Versionen gewesen. Insgesamt habe es 4500 Leopard-Panzer gegeben.

Richter streifte angesichts der anwesenden Fachleute nur kurz die Themen Munition oder Panzerung samt dem Problem der damit verbundenen Gewichtszunahme. Beim Thema „Einsatzszenarien“ meinte er, nach dem ersten Golfkrieg habe eher die Meinung geherrscht, „Panzer brauchen wir nicht mehr“. Eine Wende in der Anschauung sei nach dem zweiten Golfkrieg und in Afghanistan eingetreten. Insgesamt würden 90 Prozent der Einsätze in Städ-

ten erfolgen. Es gelte also, die Fahrzeuge anzupassen, auch hinsichtlich größtmöglichen Schutzes für die Besatzung.

Es gebe Wunschvorstellungen bei Einsätzen der „Peace Support Operation“, militärischer und/oder ziviler Maßnahmen zur Vermeidung von Konflikten beziehungsweise zur Wiederherstellung und der Sicherung von Frieden. Von solchen Kampfpanzern des 21. Jahrhunderts seien Prototypen vorhanden.

Richter erläuterte vorgesehene Änderungen wie automatische Zielerkennung und Zielverfolgung und ging dabei auf Entwicklungen von Panzertypen aus anderen Ländern ein. Er prognostizierte, der Leopard sei auch noch die nächsten 20 Jahre im Einsatz.

Der Abend geriet zeitweilig aufgrund der vielen Beiträge aus dem Publikum zu einer Art Expertenrunde. Müller sprach, nach reichlich Applaus für den Vortragenden, von einem interessanten Vortrag, die Zuhörer hätten sehr viele Informationen erhalten. Richter selbst bekannte: „In meiner alten Panzerkaserne hat es viel Spaß gemacht“. Walter Hussy, Vorstandsmitglied des Traditionsverbandes, überreichte dem Redner abschließend ein kleines Präsent.

hpu

Fussball: Damen-Freizeitliga

TuS Großrinderfeld übernimmt die Spitze

Schwabhausen - TSV Dittwar 0:4 Die Gäste spielten von Beginn an Druckvoll nach vorne. Schwabhausen war sehr defensiv aufgestellt, konnte jedoch in der neunten Minute Linda Fast nicht stoppen. Folge: Führung der Gäste. Zuvor hatte die Torfrau von Schwabhausen einen Neunmeter gehalten. Schwabhausen hatte danach durch zwei Freistöße die Möglichkeit zum Ausgleich, die aber knapp über das Tor gingen. In der 45. Minute schoss Nadja Hildebrandt nach einem Fehler der heimischen Torhüterin das 2:0. Nach einem Eckball in der 59. Minute köpfte Fast zum 3:0 ein und in der 68. Minute erzielte Hildebrandt den 4:0-Endstand.

Großrinderfeld - Königheim 3:0 Die Gastgeber machen gleich von Beginn an starken Druck. In der 12. Minute gelang Madlen Mühleck das 1:0. Im weiteren Spielverlauf wurden die Gäste oft in die eigene Hälfte gedrängt. Weitere gefährliche Torchüsse scheitern an der Latte oder wurden von der Königheimer Abwehr sowie der Torfrau pariert. In der 25. Minute erhöht Beatrice Fiks auf 2:0. In der zweiten Halbzeit hatten die Königheimerinnen einige Torchancen. Beide Teams zeigten die gleiche Spielstärke. Doch in der 56. Minute gelang Sabrina Wiesner der 3:0-Endstand.

SV Bütthard - SV Ballenberg 1:1 In einem ausgeglichenen Spiel waren die Gäste zunächst die spielstär-

kere Mannschaft und gingen in der 15. Minute durch ein Tor von Kristina Frank verdient in Führung. Nach der Pause wurde die Heimmannschaft stärker und Rica Schlör glich nach einem Konter aus. Beide Mannschaften hatten noch Chancen, es blieb jedoch beim gerechten Remis.

TSV Merchingen - TSV Dittwar 0:5 Beide Mannschaften starteten gut in die Partie. Den Gästen gelang durch einen schönen Spielzug nach 20 Minuten das 1:0 durch Alexandra Muck, knapp zehn Minuten später erhöhe Linda Fast auf 2:0. Nach dem Wiederanpfiff hatte Barbara Wonka die Möglichkeit zum Anschlusstreffer für Merchingen, der Ball verfehlte jedoch knapp das Tor. Dittwar erhöhte den Druck und Miriam Hellinger, Linda Fast und Alisha Peterle schossen zum 5:0-Endstand ein.

Schwabhausen - Merchingen 3:0 Bei leichtem Regen entwickelte sich ein ausgeglichenes Spiel. In der 30. Minute erzielte Maxi Borkenhagen das 1:0 für Schwabhausen. Drei Minuten später war es erneut Borkenhagen, die nach schönem Zuspiel ihrer Schwester Laura das zweite Tor schoss. Wiederum drei Minuten später erzielte Andrea Wild nach einer Ecke das 3:0. Merchingen war weiterhin durch Konter gefährlich. In der zweiten Halbzeit stand Schwabhausen defensiver und Merchingen erspielte sich einige Chancen, die

man aber nicht nutzen konnten. So blieb es beim 3:0.

SV Ballenberg - SV Königheim 1:2 Von Beginn an dominierten die Gastgeberinnen und erspielten sich zahlreiche Chancen. So gelang Ina Walter in der 27. Minute, Ballenberg mit 1:0 in Führung zu bringen. Bereits sechs Minuten später erzielte Nina Müller den Ausgleich. Nach dem Seitenwechsel ließen sich die Mädels des SV Ballenbergs zu sehr in den eigenen Strafraum drängen. So passierte in der 64. Minute das Eigentor und der SV Königheim mit 2:1 in Führung ging. Danach wurden die Gastgeberinnen wieder wacher und setzten ihr Spiel mit Kampfgeist und schönen Spielzügen fort. Aber nach einer schönen Flanke von Janina Schenkel auf Ina Walter rettete lediglich der Pfosten den SV Königheim vor dem Ausgleich.

Großrinderfeld - SV Bütthard 4:2 Der Ball war noch nicht richtig im Spiel, als die Heimmannschaft bei schlechtem Wetter durch Regina Endres das 1:0 erzielte. In den nächsten Minuten machten die Gastgeberinnen weiter Druck, und so gelang Vanessa Stather in der 16. Minute das 2:0. Nach einem Konter in der 24. Minute markierte Rika Schlör den Anschlusstreffer. Kurz vor Ende der ersten Halbzeit erhöhte Madlen Mühleck auf 3:1. Sabrina Wiesner erzielte kurz nach Wiederanpfiff das 4:1. Bütthard kämpfte weiter und kam durch Silvia Schuler zum 2:4.

Kirchenchor: Verleihung der Palestrina-Medaille am 3. Mai

Eine hohe Auszeichnung

EIERSHEIM. Dem katholischen Kirchenchor St. Margaretha Eiersheim steht einer der größten Jubiläumstage in der langen Geschichte bevor. Am Sonntag, 3. Mai, findet in der Pfarrkirche St. Margaretha um 15 Uhr ein festliches Kirchenkonzert mit Dirigent Achim Klein und dem Kirchenchor Eiersheim statt.

Hierbei überreicht Bezirkskantor Michael Meuser aus Taubertschhofheim dem Jubiläumsschor die Palestrina-Medaille im Auftrag des Allgemeinen Cäcilienverbandes Deutschlands (ACV).

Für den Kirchenchor aus Eiersheim bedeutet diese hohe Auszeichnung eine besondere Herausforderung, blickt der Chor auf eine stolze

über 300-jährige Geschichte zurück. Seit 1707 lassen sich bis heute lückenlos Aufzeichnungen finden, bei denen Chorsänger an festlichen Gottesdiensten und Prozessionen mit ihrem geistlichen Liedgut mitgewirkt haben und dafür auch einen kleinen Obolus erhielten, was alte Kirchenrechnungen aus dem Archivbestand der Pfarrgemeinde belegen.

Die Palestrina-Medaille wird für Kirchenchöre überreicht, welche auf ein mindestens 100-jähriges Bestehen zurückblicken können.

Im Anschluss an das Konzert am Sonntag, 3. Mai, ist ein Umtrunk in und um das Pfarrhaus in Eiersheim geplant.

FUSSBALL

Damen-Freizeitrunde

TSV Schwabhausen - TSV Dittwar	0:4
TuS Großrinderfeld - SV Königheim	3:0
TSV Merchingen - TSV Dittwar	0:5
SV Ballenberg - SV Königheim	1:2
SV Bütthard - SV Ballenberg	1:1
TSV Schwabhausen - TSV Merchingen	3:0
TuS Großrinderfeld - SV Bütthard	4:2
1 TuS Großrinderfeld	5 4 1 0 13:5 13
2 TSV Dittwar	4 4 0 0 17:1 12
3 FV Oberlauda	5 3 1 1 11:7 10
4 TSV Schwabhausen	5 3 0 2 6:8 9
5 SV Königheim	4 2 1 1 6:5 7
6 SG Pflüningen/Gissigheim	3 1 2 0 5:3 5
7 SV Ballenberg	3 0 1 1 2:4 1
8 SV Bütthard	4 0 1 3 6:10 1
9 VfR Ussigheim	3 0 1 2 2:7 1
10 TSV Assamstadt	2 0 0 2 1:7 0
11 TSV Merchingen	4 0 0 4 0:12 0

POLIZEI-BERICHT

Zeugen gesucht

KÜLSHEIM. Ein Omnibusfahrer fuhr am Mittwoch gegen 7.50 Uhr auf der Uissigheimer Straße in Külsheim. Eine unbekannte Autofahrerin bog von der Hauptstraße nach rechts in die Uissigheimer Straße ab, kam zu weit nach links und streifte die linke Seite des Busses. Ohne sich um den Schaden von rund 1500 Euro zu kümmern, fuhr die Frau in Richtung Kirchbergweg weiter. Die Frau fuhr einen dunklen Pkw, dieser müsste vorne links beschädigt sein.

Hinweise zur Unfallversachern nimmt das Polizeirevier Wertheim, Telefon 0 93 42 / 9 18 9-0, entgegen.

ANZEIGE

NEU- UND UMGESTALTUNG
NATURSTEINARBEITEN
TEICHBAU
ERDARBEITEN
PFLASTERBAU
PFLLEGESERVICE
SCHWIMMTEICHE

www.kalhofer-gartengestaltung.de

www.systemteich.com

das Leben genießen!

System

Natur-Schwimm- und Badeteich
Systemteich-Partner

KALHOFER

garten
gestaltung

MENSCH, GARTEN UND WASSER

Besuchen Sie unseren Ausstellungsteich auf der Messe „LebensArt“ in MGH im Kurpark vom 15. bis 17. Mai 2009

Erst durch Wasser wird ein Garten vollkommen!

Genießen Sie schöne Stunden am oder im Wasser. Hinaus auf die Terrasse und hinein ins kühle Wasser – das ist ein Traum vieler Gartenbesitzer. Baden im eigenen Garten ist wie Urlaub!

Wasser, Steine und Pflanzen – eine Oase in Ihrem Garten!

richard kalhofer
hof uhlberg 8 · 97947 grünsfeld · tel.: 0 93 46 – 81 93
fax: 0 93 46 – 92 87 82 · info@kalhofer-gartengestaltung.de

Ihr Experte für
Gärten & Landschaft

AUS DER REGION

Kindergarten stellt sich vor
BÖTTIGHEIM. Einen Tag der offenen Tür veranstaltet der Gemeindekindergarten am Sonntag, 26. April, von 14 bis 16.30 Uhr. Junge Familien und Interessierte den Kindergarten kennen lernen. Im Gespräch mit den Erzieherinnen, dem Träger und einem engagierten Elternteam kann man sich über die Arbeit des Kindergartens informieren. Die Kinder haben die Möglichkeit, in den Räumen zu spielen und die Einrichtung zu entdecken. Um 15 Uhr kommt das Kasperle.

Botanische Wanderung
KÜLSHEIM. Die Nabu-Ortsgruppe Külsheim veranstaltet in diesem Jahr vier botanische Wanderungen. Die erste etwa zweistündige Wanderung führt in das Naturschutzgebiet Hai-gergrund. Treffpunkt ist am Montag, 27. April, um 17.45 Uhr in Külsheim am Parkplatz Reithalle/Sportplatz. Schwerpunkt werden die ersten blühenden Orchideen sein.

Vogelkundliche Wanderung
KÜLSHEIM. Eine vogelkundliche Wanderung der Nabu-Ortsgruppe Külsheim beginnt am morgigen Sonntag um 6 Uhr in Külsheim an der Apotheke/Volksbank, in Steinbach um 6.05 Uhr am Dorfplatz und um 6.08 Uhr in Hundheim am Rathaus. Die 6,4 Kilometer lange Wanderung führt von der Tiefentaler Steige zunächst zum Birkhof. Hier befinden sich einige Hügel der roten Waldmaise. Ein Waldmaisenex-perte wird Waldmaisen näher vorstellen. Nach der Wanderung besteht die Möglichkeit zum Frühstück beim „Becke Fritz“ in Eiersheim.

VdK-Ortsverein zieht Bilanz
KÜLSHEIM. Die Jahreshauptversammlung des VdK-Ortsvereins Külsheim findet am Samstag, 25. April, um 15 Uhr im Gasthaus „Zum Speer“ in Külsheim statt. Die Tagesordnung umfasst neben den üblichen Regularien auch Ehrungen.

Cullesheimer Kreis wählt
KÜLSHEIM. Die Jahreshauptversammlung des Heimat- und Kulturvereins Külsheim „Cullesheimer Kreis“ findet am Montag, 11. Mai, um 20 Uhr im Vereinshaus statt. Auf der Tagesordnung stehen neben den üblichen Regularien auch Neuwahlen. Im Anschluss wird ein Ausschnitt aus dem Dia-Vortrag „Külsheim früher und heute“ gezeigt. Wünsche und Anträge können bis drei Tage vor der Jahreshauptversammlung bei der Vorsitzenden oder einem der Vorstandmitglieder eingereicht werden.

Vortrag zur „Energieberatung“
MAIN-TAUBER-KREIS. Der Stammtisch des Dehoga Main-Tauber-Kreises findet am Dienstag, 28. April, um 15 Uhr im Gasthaus „Grüner Baum“ in Gamburg statt. Der Energieberater für das Gastgewerbe, Christoph Schäffer, hält den Vortrag „Strom- und Energiekosten nachhaltig senken!“.